

## NDB-Artikel

**Meisl** (ursprünglich *Meisel*), *Joseph* Archivar und Historiker, \* 30.5.1882 Brünn (Mähren), † 4.3.1958 Jerusalem. (israelitisch)

### Genealogie

⊗ N. N.;

1 S.

### Leben

Nach dem Studium und der Promotion zum Dr. iur. an der Univ. Wien war M. seit 1908 in der Verwaltung der jüd. Gemeinde Berlin tätig und leitete 1931-34 deren Bibliothek. Immer mehr traten seine historischen Interessen in den Vordergrund, wovon u. a. seine dreibändige „Geschichte der Juden in Polen und Rußland“ (1921-25) zeugt. Außerdem war M. Mitherausgeber des „Jüd. Lexikons“ (5 Bde., 1927-30) und der „Encyclopaedia Judaica“ (1928-34), die jedoch nach dem 10. Band wegen der nationalsozialistischen Herrschaft nicht fortgesetzt werden konnte. Als überzeugter Zionist wanderte M. 1934 nach Palästina aus. Fünf Jahre später gründete er in Jerusalem die „Jewish Historical General Archives“, die er bis 1957 leitete. Dieses Lebenswerk M.s, das 1969 in „Central Archives for the History of the Jewish People“ umbenannt wurde, gehört zu den wichtigsten Sammelstätten von Quellenmaterial zur jüd. Geschichte. M.s wissenschaftliches Hauptwerk, eine Edition des Protokollbuchs der jüd. Gemeinde Berlin für die Jahre 1723 bis 1854, erschien postum 1962 in Jerusalem.

### Werke

*Weitere W u. a.* Die Juden im Zartum Polen, 1916;

Heinrich Graetz – Eine Würdigung d. Historikers u. Juden zu s. 100. Geb.tag, 1917;

Haskalah, Gesch.|d. Aufklärungsbewegung unter d. Juden in Rußland, 1919;

Protokollbuch d. Jüd. Gemeinde Berlin (1723-1854), 1962 (*P*);

Festschr. zu Simon Dubnows 70. Geb.tag, 1930 (*Mithrsg.*);

zahlr. Aufsätze (M.schr. f. d. Gesch. u. Wiss. d. Judentums);

Jeschurun;

Der Jude).

### **Literatur**

Mitt.bl. d. Irgun Olej Merkas Europa, Tel-Aviv, 25.4.1958, S. 21;

Kürschner, Gel.-Kal., 1931;

Enc-Jud. XI, 1971;

BHdE I.

### **Autor**

Peter Freimark

### **Empfohlene Zitierweise**

, „Meisl, Joseph“, in: Neue Deutsche Biographie 16 (1990), S. 688-689  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---